TREFFPUNKT MARKT

Markt für Erdbeeren

Erdbeeren liegen nach Äpfeln auf Platz zwei der Beliebtheitsskala beim Obst und sind in Deutschland die meist verzehrten Beerenfrüchte. Ist dir schon einmal aufgefallen, dass man bei uns auf den Feldern Erdbeeren hauptsächlich im Juni ernten kann, im Supermarkt aber schon im Januar oder März Erdbeeren angeboten werden?

Zwei Unterschiede lassen sich bei genauerem Hinsehen zwischen Januar und Juni beobachten: der Preis und das Herkunftsland.

Vorwiegend aus Spanien und Italien werden die frühen Erdbeeren geliefert. Während im Januar der Preis pro Kilo noch bis zu 8 Euro beträgt, wird die gleiche Menge Erdbeeren im März schon für 4 Euro angeboten.

Wie lässt sich dieser Preisunterschied erklären? Hierbei spielt das Angebot und die Nachfrage eine große Rolle.

Zu Jahresbeginn, im Januar und Februar, besteht ein relativ kleines Angebot mit Erdbeeren aus Spanien. Diese Erdbeeren sind etwas Besonderes und werden zu einem hohen Preis gehandelt. Im März vergrößert sich das Angebot durch die Früchte aus Italien, so dass die Händler die Preise senken, um ihre Ware vor der Konkurrenz zu verkaufen.

Erdbeeren müssen so reif wie möglich geerntet werden, da sie im Gegensatz zu anderen Früchten wie Bananen nicht nachreifen. Der typische Erdbeergeschmack ist nur im vollreifen Zustand garantiert – spätestens zwei Tage nach der Ernte sollten sie verzehrt werden. Es bleibt also für die frischen reifen Früchte nur wenig Transportzeit.

Die Erdbeerzeit in Deutschland beginnt so richtig im Juni, wenn auf den Feldern die reifen Früchte hängen und direkt nach dem Pflücken verzehrt werden können.

Gab es aufgrund der Witterung eine gute Ernte, fallen durch das große Angebot in der Regel die Preise. Bleibt das Angebot bei gleicher Nachfrage gering, so müssen die Verbraucher mehr bezahlen, um die wenigen Erdbeeren zu bekommen.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2008.
ISBN 978-3-623-21008-7